



Juist – Sandberge im Meer

WASSER – WIND – WATT
LEBENSFREUDE



IM HERBST
12.10. - 19.10.2024

Zu den Zugvögeln auf die schönste Sandbank der Welt

Wir freuen uns schon riesig auf Euch!

Wer kann mitkommen:

Alle Kinder, die nach einer hämatologischen, onkologischen Erkrankung oder einer anderen schweren Erkrankung, egal ob genesen seit zwei Jahren oder gerade am Ende einer Therapiephase, wieder Kraft sammeln wollen bei einer unserer Sport-Natur-Reisen.

Die Geschwister (ein Bruder oder eine Schwester) sind genauso eingeladen und dürfen sich auf eine tolle Sportwoche an einem wunderschönen Ort freuen.

Wer keine Geschwister hat, oder wenn diese noch zu jung sind, kann eine(n) Cousin(e) oder besten Freund mitbringen.

Alter: 7 - 16 Jahre

Programm:

Ankunftstag:

Die Überfahrt über das überschwemmte Watt ist bereits eine wunderschöne Einstimmung auf unsere Ferienwoche. An Deck stehend beobachten wir, wie die Insel stückchenweise näher kommt. Erst ist sie nur ein langer Streifen Sand, auf dem wir aber dann doch ein Dorf erkennen. Vom Wind durchgepustet laufen wir vom Schiff an Land. Zu Fuß geht es dann mit Handkarren für unser Gepäck zu unserem Ferienhaus. Wie alle Häuser hier hat es einen Namen: "Haus Mutter Eva" und liegt dort, wo es am besten duftet: neben dem Inselbäcker. An diesem ersten Abend beziehen wir unsere Zimmer und essen danach zum ersten Mal zusammen an unserem großen Tisch in der Mitte der Wohnung. Nach dem Abendessen wollen wir aber doch wissen, wo wir gelandet sind. So stiefeln wir los, die Düne hinauf und dann rennen wir den Strand hinab bis vor zur Wasserkante – ein beachtliches Stück, da der Strand hier bis zu 100 Meter breit sein kann. Später laufen wir auf der anderen Seite der Insel: am Watt entlang zurück zum Hafen und zu unserem Haus.



Im Laufe der Woche:

Wir sind auf unserer Insel und richten uns – wie unsere Drachen – nach dem Wind und Wetter. Das Programm variiert daher durchaus, je nachdem ob ein Regenschauer zu erwarten ist oder purer Sonnenschein. Wenn der Wind aus Westen kommt, radeln wir vielleicht lieber erst nach Westen und nutzen den Rückenwind für die Rückfahrt nach Osten oder, oder...

Trotzdem steht Vieles auch jetzt schon fest: So werden wir mit Euch Fahrräder oder die lustigen Viersitzer ausleihen, bei denen zwei strampeln und zwei sich chauffieren lassen. Es gibt keine Autos auf der Insel, dafür aber sehr viele Fahrräder, Fußgänger und Kutschen, die alles transportieren. Sogar die Müllabfuhr kommt mit der Kutsche.

Die Insel hat zwei Enden und beide sind völlig unterschiedlich und einen Besuch wert:

Am Bill: kann man laufen und laufen und laufen und immer wieder rückt das Ende der Insel noch weiter weg. Ist das Ende am Horizont und wo ist dieser? Irgendwann sollten wir nicht weiterlaufen. Das Ende der Insel gehört den Seehunden. Es wird regelmäßig überschwemmt. Hier schrumpft die Insel, während sie am anderen Ende wächst.

Am Bill finden wir riesige Austernmuscheln, große Schneckenhäuser und jede Menge anderer Muscheln. Unsere Eimer füllen sich schnell. Immer wieder lassen wir den Blick übers Wasser schweifen, bis wir die Köpfe der Seehunde sehen, die in den Wellen verschwinden und an anderer Stelle wieder auftauchen.

Dieser Ausflug ist anstrengend und wird mit Milchreis oder warmem Rosinenstuten später am Nachmittag belohnt.

Am Kalfamer treffen wir auf unzählige Zugvögel in den Salzwiesen. Mit einem Ranger zusammen und mit Ferngläsern bewaffnet durchstreifen wir dieses Naturreiservat. Auf unserer Wanderung werden viele Fragen geklärt: Wieso können sich ausgerechnet hier so viele Vögel satt fressen, bevor sie weiterziehen? Warum bleiben sie aber nicht einfach hier, wenn doch hier das Schlaraffenland ist? Welche Vögel sind gerade jetzt auf der Insel – können wir sie auch entdecken? Vielleicht sehen wir auch hier Seehunde. Warum dürfen wir uns den kleinen Heulern aber nicht nähern und wo sollten wir jetzt anrufen? Es ist spannend.

Ein weiterer Ausflug führt mit dem Schiff zu einer Seehundbank hinaus. Jetzt sind wir den Seehunden sehr nahe und können sie in Ruhe beobachten

Neben diesen Ausflügen bleibt aber jede Menge Zeit, um einfach am Strand zu sein. Wenn Ebbe ist, freuen wir uns über die vielen Priele, wo man herrlich spielen und buddeln kann. Sobald die Sonne scheint, wärmen sich die Priele schnell auf, so dass wir die Gummistiefel ausziehen.

Auch eine Wattwanderung darf natürlich nicht fehlen – vielleicht auch eine zweite. Denn das Watt ist einzigartig. Wo ist das Wasser geblieben? Allein schon die Vorstellung, dass wir auf dem Meeresboden herumspazieren, macht es faszinierend. Zusammen mit einem Führer erkunden wir das Watt mit unseren eigenen Händen und Füßen. Eine große „Matsche“ voller Leben.

Abends puhlen wir Krabben bis wir wieder hungrig sind oder spielen Gesellschaftsspiele, bis wir müde von Wind, Sonne, Meer und dem vielen Laufen und Spielen sind. Aber zufrieden fallen wir ins Bett.

Ein Klavier steht hier auch und vielleicht bringt jemand noch sein Musikinstrument mit.

Bei nicht so gutem Wetter gehen wir in das geniale Inselemuseum, gehen trotzdem raus in Regenklamotten und Gummistiefeln und besuchen sicher das Inseleschwimmbad. Außerdem darf immer gerne auch gebastelt, gemalt oder gelesen werden. Und sicher backen wir auch mal einen leckeren Kuchen.

Ganz wichtig:

Wer einen Drachen hat – bitte mitbringen!

Und die besonders gute Schaufel mit dem langen Stil auch.

Lieblingsspiele

Gitarre oder auch ein anderes transportables Instrument

Buch, Kuscheltier, Stifte ...

Eine komplette Packliste kommt nach der Anmeldung.

Und noch viel wichtiger: Viel, viel gute Laune !

Wer Lust auf eine Einstimmung auf die Insel hat:

www.juist-bilderbuch.de

Die Seite ist witzig und über die vielen kleinen

Filmchen und Bilder erfahrt Ihr eine Menge darüber, was die Insel ausmacht.



Hin- und Rückreise:

Fähre: Norddeich Mole <=> Juist Ab: 12.10.2024 - 17.30 Zurück: 19.10.2024 - 10.30

Die Überfahrt dauert ca. 90 Minuten.

Die Anreise und Rückreise erfolgt mit dem Zug oder privatem Auto. Das Team reist mit dem Zug und bietet an, die Kinder mitzunehmen. Es ist am Schönsten, wenn am Ende alle im gleichen Zug sitzen.

Kosten:

Die Reise wird ab der "Fähre" durch Sponsoren und Stiftungen gefördert. Wir bitten die Eltern um eine **Eigenbeteiligung von 100€ pro Kind**, wenn möglich. Die Reisekosten bis Norddeich Mole tragen die Eltern. Ab Norddeich Mole übernimmt dann Kinder der Berge e.V. alle Kosten für die Ferienwoche. (Als Hintergrund-Information: Pro Kind kostet die Woche ca. 800€.)

Anmeldung:

Schreibt mir eine Email: renate.hirsch3@gmail.com - Wir haben einen medizinischen Anmeldebogen, den wir Euch dann zuschicken. Zuvor freue ich mich sehr, mit Euch zu telefonieren.

Auch mit behandelnden Ärzten/ Psychologen/ Physiotherapeuten/ Sozialdiensten, etc. nehme ich gerne vor der Reise Kontakt auf.